

Kreativität praktisch umsetzen – Unterrichtsbeispiele, Methoden und Tipps

Elena Knes, Lehrerin

Alexander Scheuerer, Schulentwicklungsexperte und -berater



© JNemchinova / iStock / Getty Images Plus

Kreativität im Unterricht und Schulltag zu fördern, ist nicht immer leicht. Die Zeit ist immer knapp, die Lehrplanthemen müssen durchgebracht werden und dazwischen fallen andere unvorhergesehene Dinge an. Es bleibt wenig Raum, selbst kreativ zu werden und ebenso die Kreativität der eigenen Schüler*innen und Schuler zu fördern. Dabei ist Kreativität ein Schlüssel zu erfolgreichem Lernen. Der vorliegende Beitrag zeigt Erfahrungsberichte und gibt Methoden an die Hand, wie Lehrkräfte ihre Lernenden aktiv dabei unterstützen können, ihren Talenten und Begabungen nachzugehen, um mit Spaß und Motivation zu lernen.

KOMPETENZPROFIL

Zielgruppe:	Lehrkräfte, Schulleitungen
Schlüsselbegriffe:	Offenheit, Kreativität, Methoden, Projektarbeit
Einsatzfeld:	im schulischen Alltag, im Unterricht
Thematische Bereiche:	Unterrichtsentwicklung, individuelle Förderung, Projektarbeit
Praxismaterialien:	Projektvorschläge mit Durchführung

Inhaltsverzeichnis

1. Wo uns Kreativität in der Schule begegnen kann
 2. Kreativität durch das Schulfach KREA fördern
 3. Als Lehrkraft kreativ denken und handeln mit Struktur
 4. Unterrichtsprojekte als Beispiele für kreatives Handeln
 5. Exkurs: Kreative Konfliktlösung mit der Giraffensprache
- Literatur

1. Wo uns Kreativität in der Schule begegnen kann

Offenheit ist ein Schlüsselfaktor für Kreativität. Wo Offenheit herrscht, können Begabungen und Talente erkannt und gefördert werden. Der Schriftsteller Max Frisch erklärt Offenheit in einem einfachen Satz: „**Sich kein Bild von dem anderen zu machen**“. Dies hört sich so logisch wie leicht an, ist aber in der Realität selten der Fall. Wir bewerten und beurteilen unser persönliches Erfahrung- und Erlebnishorizont heraus und haben uns innerhalb von wenigen Augenblicken ein Bild des anderen gemacht. Sich auf die eigenen Erfahrungswerte verlassen ist dabei freilich nicht ganz falsch, denn gerade im Lehrerberuf ist es wichtig und notwendig, Lernende zu einschätzen, um sie beim Lernen zu unterstützen, sie zu fördern und geeignete Impulse und Anregungen zu geben, damit sie den nächsten Lernschritt machen können.

Wir sollten uns jedoch bei aller Erfahrung die Fähigkeit bewahren, uns von den Lernenden überraschen zu lassen, wenn sie sich plötzlich anders verhalten als wir von ihnen gewohnt sind oder Fähigkeiten und Interessen zeigen, die wir nicht für möglich gehalten haben. Kindern mit einem offenen Horizont zu begegnen, dabei zu beobachten, dass Kinder kreativ sind, wenn wir sie dazu auffordern und motivieren, ihnen den Raum und die Zeit dafür geben und vor allem dafür jeden Tag offen sind, können wir neue Erfahrungen mit ihnen machen und uns jeden Tag überraschen lassen. Gerade diese Erfahrung macht in dem oft belasteten Lehrerberuf eine große Befriedigung und Sinn-erfüllung aus.

